

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767

1. Ausfertigung = 10. Blatt

T h e s e n

des Vortrages

auf der Tagung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über "Zustand und weitere Vervollkommnung der Verkehrswege und der Transportmittel der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages"

Im modernen Krieg steigt wesentlich die Bedeutung der Transport-sicherstellung der Operationen. Die Maßnahmen zur Entfaltung der Streitkräfte, die strategischen Pläne der Kriegführung insgesamt können nur real sein, wenn sie unter Berücksichtigung des Zustandes und der Möglichkeiten des Transportwesens erarbeitet worden sind.

Ein Koalitionskrieg wird unvermeidlich erfordern, in den verbündeten Ländern im großen Umfang sowohl Militärtransporte als auch Transporte zur Beförderung von Gütern für die Verteidigungsindustrie und zur Evakuierung der Bevölkerung durchzuführen.

Die Rolle jeder Transportart in den verschiedenen Nachschubebenen kann sich je nach dem Charakter des Krieges und je nach der operativ-strategischen Lage verändern.

Die Arbeitsbedingungen des Transportwesens werden in einem Kernwaffenkrieg unvergleichbar schwieriger als je zuvor sein. Die summarische Durchlaß- und Beförderungsfähigkeit der Verbindungswege wird wesentlich geringer.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 A. Ausf. Bl. 2

Deshalb werden im Frieden höhere Forderungen an die Vorbereitung des Transportsystems der Staaten des Warschauer Vertrages gestellt. Sie bestehen in der rechtzeitigen Ausführung der wichtigsten Arbeiten zur Erhöhung der Haltbarkeit des Transportwesens, in der etappenweisen Erhöhung des Leistungsvermögens und der Manövrierfähigkeit zur Sicherung der ständigen Bereitschaft zur ununterbrochenen Befriedigung des Transportbedarfs der Streitkräfte und der Rüstungswirtschaft der verbündeten Länder.

1. Maßnahmen der NATO zur Vorbereitung der Verkehrswege und Transportmittel zum Einsatz unter Kriegsbedingungen

Die Vorbereitung des Transportwesens auf den Krieg wird mit vereinten Anstrengungen sowohl nach den Programmen der Infrastruktur des Blockes als auch nach den Plänen der nationalen Regierungen mit großen Kapitalinvestitionen betrieben.

Es wurden Arbeiten zur Modernisierung und Erhöhung der Durchlässigkeit und Haltbarkeit der Eisenbahnauptstrecken durchgeführt. Ein Park von Eisenbahngüterwagen "Europa" wurde angelegt, der praktisch durch den Militärtransportausschuß des Militärausschusses der NATO kontrolliert wird. Auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz wurde ein einheitliches Straßennetz grundsätzlich geschaffen. Die Verkehrsverbindungen zur Süd- und Nordflanke werden verbessert, für die Transportdurchführung werden See- und Binnenschiffe und -häfen verstärkt vorbereitet.

Ein weitverzweigtes Netz von stationären Rohrleitungen für Erdöl und Erdölprodukte der NATO ist errichtet. Die Entwicklung des interkontinentalen Lufttransportwesens wird forciert.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 ..: Ausf. Bl. 3

Das Verkehrsnetz der europäischen NATO-Staaten ist ungleichmäßig entwickelt. Insgesamt tragen die Verkehrswege und Transportmittel des Nordatlantikbundes im Ergebnis des Komplexes der getroffenen Maßnahmen zur schnellen Mobilmachung, Konzentrierung und Entfaltung der NATO-Streitkräfte, zur Vorbereitung und Durchführung großer Operationen in den strategischen Hauptrichtungen bei.

2. Die Ergebnisse der Erfüllung der Maßnahmen, die in bilateralen Protokollen zur Vorbereitung der Verkehrswege und Transportmittel der Länder des Warschauer Vertrages vereinbart worden sind. Zustand des Transportsystems

Es wird festgestellt, daß eine gewisse Einheit der Ansichten der Ministerien für Verteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über die Probleme des operativen Ausbaus der Verkehrswege erzielt wurde. In bilateralen Protokollen zur Entwicklung der Armeen für die Jahre 1966 - 70 wurden konkrete Maßnahmen zur Verteidigungsvorbereitung des Verkehrswesens vereinbart, die nach Angaben der Generalstäbe (des Hauptstabes) grundsätzlich erfüllt sind. Auf dem Territorium der Bruderländer wurde eine Reihe von Arbeiten zum Ausbau einer bedeutenden Anzahl von Eisenbahnstrecken, Frontal- und Rochadestraßen, Lufttransportrichtungen und Wasserwegen für militärische Massentransporte durchgeführt. Bei der speziellen Vorbereitung der Verbindungswege spielten ebenfalls die bilateralen Abkommen eine große Rolle, die in den letzten Jahren zwischen einigen Generalstäben mit Beteiligung des Stabes der Vereinten Streitkräfte zur gegenseitigen Nutzung und Vervollkommnung der Eisenbahnstrecken, Straßen und Flugplätze in den Grenzzonen ihrer Staaten abgeschlossen worden sind.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen, die in den bilateralen Abkommen für die Jahre 1966 - 70 vereinbart worden sind, wurde auf speziellen Übungen praktisch überprüft.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 .! Ausf. Bl. 4

Im weiteren wird eine kurze Charakteristik der wichtigsten Maßnahmen zur Entwicklung des Transportsystems der verbündeten Länder gegeben, die im vergangenen Jahrfünft erfüllt worden sind.

Im Transportwesen der Bruderländer wurden nach den Plänen der Volkswirtschaft bedeutende Arbeiten geleistet. Das ist für uns von großer Bedeutung, da das öffentliche Transportwesen die bestimmende Rolle bei der Transportsicherstellung gemeinsamer Operationen der Vereinten Streitkräfte spielen wird.

Bei den Eisenbahnen wurde in den Jahren 1966 - 70 eine technische Rekonstruktion durchgeführt, in deren Ergebnis die Transportmöglichkeiten des Eisenbahntransports der Länder der sozialistischen Gemeinschaft erhöht wurden. Eine große Bedeutung für die Wirtschaft und Verteidigung hat die Schaffung eines gemeinsamen Waggonparks der Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe.

Der Kraftverkehr wird stetig entwickelt und es werden Straßen gebaut und rekonstruiert.

In den Seeanliegerstaaten der sozialistischen Gemeinschaft wurde eine moderne Schiffsbaubasis geschaffen; die Seekriegsflotte wird mit hohem Tempo verstärkt.

Die Binnenflotte wird mit modernen Schiffen mit vorwiegend 500 bis 2 000 t Tragkraft ausgerüstet; die Schifffahrtsbedingungen auf den Binnenwasserstraßen werden verbessert.

Die Erfordernisse der Wirtschaft haben die Entwicklung des Transports über Rohrleitungen vorausbestimmt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 ... Ausf. Bl. 5

Der Lufttransport entwickelte sich in der letzten Zeit auf der Basis der breiten Einführung neuer Technik.

Im gesamten Güterverkehr der Bruderländer ist die Tendenz zur Verringerung des Anteils der Eisenbahnen und Zunahme des spezifischen Gewichts der Transporte zu beobachten, die durch Schiffe, Kraftverkehr oder Rohrleitungen erfolgen.

Insgesamt kann man schlußfolgern: In den Jahren 1966 - 70 wurden in den verbündeten Ländern alle Transportarten auf der Basis der Einführung neuer Technik planmäßig entwickelt und auf stabilen Betrieb im Kriege vorbereitet.

Nichtsdestoweniger gibt es im öffentlichen Transportsystem der Länder des Warschauer Vertrages und in den militärischen Transportmitteln der verbündeten Armeen noch eine Reihe von "Engpässen".

Eine bedeutende Zahl von Eisenbahnstrecken wird bereits jetzt im angespannten Regime, ohne Reserven an Durchlaßfähigkeit betrieben. Die notwendige Umladung der Transporte an der Stoßstelle der Spurweiten 1524 und 1435 erfordert großen Aufwand an Kräften und Mitteln und, was das wichtigste ist, an Zeit.

Eisenbahnplattenwagen für den Transport schwerer Technik und Kesselwagen für klare Erdölprodukte sind in den meisten verbündeten Staaten unzureichend vorhanden. Eine große Zahl von Kreuzungen der Hauptstrecken mit Straßen auf gleicher Höhe verringert die Durchlaßfähigkeit der Straßen um 20 - 60 %.

Die Möglichkeiten für ein Manöver der Militär-Eisenbahn- und Straßentransporte sind in einer Reihe von Räumen beschränkt. Einige Knotenpunkte und große Brücken haben keine Umgehungen. Ein bedeutender Teil des Straßennetzes ist nicht für Schwerlastkraftwagen und Schwerlastzüge mit einer Achslast von 10 t vorbereitet.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 ... Ausf. Bl. 6

Im Lastkraftwagenpark der Länder und in den Kfz.-Truppen der verbündeten Armeen sind noch Pritschenwagen mit geringer Geländegängigkeit und Tragfähigkeit (3 - 4 t) vorherrschend. Die Gesamttragfähigkeit der Kfz.-Truppen, besonders in der Frontebene, ist ungenügend.

Die Möglichkeiten der Volkswirtschaft zur Wiederherstellung der Verluste an Kfz.-Technik und Aufstellung zusätzlicher Kfz.-Nachschubtruppenteile im Krieg sind in einer Reihe von Ländern noch begrenzt.

Die fortschreitende Tendenz, Güterverkehr übermäßig zu konzentrieren, besonders auf den Seetransport, entspricht nicht den Verteidigungsinteressen.

Die Länder der Militärkoalition besitzen kein einheitliches Netz stationärer Rohrleitungen für Erdölprodukte. Die in einer Reihe von Armeen vorhandenen Haupt-Feldrohrleitungen decken nicht einmal den Bedarf der zeitweiligen Umschlagräume.

Die zivile Luftflotte verfügt über eine begrenzte Zahl von Transportflugzeugen; das Niveau der Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten ist im Lufttransportwesen niedrig.

Schwach entwickelt ist bei allen Transportarten der Container- und Palettentransport materieller Güter.

Eisenbahn- und Straßenbautruppen der meisten Armeen sichern noch nicht die erforderlichen Tempos bei der Instandsetzung von Objekten des Transportwesens. Ungelöst ist das Problem der Tunnelinstandsetzung.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 ⁷... Ausf. Bl. 7

Die Kräfte und Mittel der technischen Deckung der Verbindungswege verfügen in einer Reihe von Ländern über niedrige Produktionsmöglichkeiten. Die Spezialformationen sind schwach mit moderner Bautechnik und montierbaren Brückenfertigteilen ausgerüstet.

Ein negativer Einfluß der aufgeführten Faktoren auf die Transport-sicherstellung der Truppen und Flottenkräfte, auf die Haltbarkeit des Transportsystems und das ununterbrochene Funktionieren der Rüstungswirtschaft der Staaten des Warschauer Vertrages in einem Koalitions-Kernwaffenkrieg ist offensichtlich.

Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Verkehrswege und der Transportmittel

Entsprechend den Beschlüssen der XXIII. Tagung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe wurde eine Abstimmung der Entwicklungspläne des Transportwesens der Bruderländer für das Jahrfünft vorgenommen.

Insgesamt ist in den Volkswirtschaftsplänen der verbündeten Staaten für die Jahre 1971 - 1975 und dem auf der XXV. Tagung des RGW angenommenen "Komplexprogramm zur weiteren Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW" auf dem Gebiet des Transportsystems vorgesehen:

Entwicklung eines Netzes internationaler Hauptverkehrswege, Einführung vollkommener Transportmittel, ihre Ergänzung und Standardisierung, Schaffung eines einheitlichen Containersystems, Erweiterung der Maßstäbe der Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten sowie der Bauarbeiten im Transportwesen, gemeinsame Erarbeitung der wichtigsten wissenschaftlichen Transportprobleme, Durchführung gegenseitiger Konsultationen zu den wichtigsten Fragen der Transportpolitik.

Im weiteren werden im Vortrag die konkreten Richtungen für die Entwicklung aller öffentlichen Transportarten behandelt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193767 1. Ausf. Bl. 8

Der Stab der Vereinten Streitkräfte und die nationalen Ministerien für Verteidigung haben bekanntlich bilaterale Protokolle für die Jahre 1971 - 1975 erarbeitet, in welchen die Hauptmaßnahmen vereinbart worden sind, die die Vorbereitung der Verkehrswege und der Transportmittel in bezug auf die Verteidigung festlegen.

Insbesondere ist es vorgesehen, das Gewicht der Militärzüge fast überall bis auf 1 200 t und in einigen Richtungen der europäischen Eisenbahnen von drei verbündeten Ländern bis auf 1 500 t zu erhöhen. Große Bedeutung für militärische Eisenbahntransporte wird die Beseitigung der Übermaßbeschränkungen auf dem Westlichen und teilweise auf dem Südwestlichen Kriegsschauplatz haben.

Bedeutend größeres Ausmaß wird in den Ländern die Vorbereitung der Straßen, des See- und Binnenwassertransports und der Lufttransportrichtungen annehmen.

Es wird beabsichtigt, die Kräfte und Mittel zur technischen Deckung und Instandsetzung von Verbindungswegen usw. zu verstärken. Es wird festgestellt, daß die in Protokollen vereinbarten Maßnahmen zur Vorbereitung des Transportwesens auf die Verteidigung in den nationalen Fünfjahrplänen zur Entwicklung der Volkswirtschaft berücksichtigt sind.

Im Abschlußteil des Vortrages werden Transportprobleme dargelegt und Vorschläge zur rechtzeitigen Vorbereitung des Transportsystems auf den Betrieb im Kriege unterbreitet.

Ausgehend davon, daß das Entwicklungsniveau des öffentlichen Transportwesens auch seine Verteidigungsmöglichkeiten bestimmt, ist die Notwendigkeit herangereift, durch die nationalen Ministerien für Verteidigung und den Stab der Vereinten Streitkräfte eine einheitliche abgestimmte Militärtransportpolitik in den entsprechenden verbündeten Ländern und in internationalen Transportorganisationen der sozialistischen Länder zu betreiben.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193767 ¹.. Ausf. Bl. 9

Zur erfolgreichen Instandsetzung der Eisenbahnen und Straßen, Häfen und Transportflieger-Flugplätze im Verlaufe eines Koalitionskrieges würde eine Vereinbarung einheitlicher militärtechnischer Forderungen an ihre Instandsetzung zwischen allen verbündeten Armeen sowie die Durcharbeitung und positive Lösung der Fragen der Unifikation der Instandsetzungstechnik beitragen.

Probleme, die zweckmäßigerweise in der nächsten Perspektive zu lösen wären:

1. Bei der Erarbeitung bilateraler Protokolle für die Jahre 1976 - 1980 muß in dem Teil, der die Verkehrswege und Transportmittel betrifft, angestrebt werden, daß die militärischen Forderungen an das Transportsystem in möglichst hohem Grade auch die volkswirtschaftlichen Interessen eines jeden Staates berücksichtigen, wie es in den entsprechenden Protokollen für die Jahre 1971 - 1975 zum Ausdruck gekommen ist.
2. Weitere etappenweise Lösung von Fragen der Erhöhung der Haltbarkeit der Verbindungswege, der Kontinuität der Transporte, der Vorbereitung von Bedingungen für komplexe Nutzung aller Transportarten; Erarbeitung automatisierter Führungssysteme für Militärtransporte.
3. Unifikation möglichst großer Zahl technischer Parameter auf der gesamten Länge der Eisenbahn- und Kraftverkehrs-Durchgangsstrecken, Studium der Möglichkeiten, auf dem westlichen Kriegsschauplatz ein bis zwei Eisenbahnrichtungen mit der Spurbreite von 1524 mm für umschlagfreien Verkehr zu schaffen.
Vereinbarung einheitlicher technischer Forderungen an die Instandsetzung von Eisenbahnstrecken und Straßen im Krieg und an die Vorbereitung von Straßenabschnitten als Start- und Landebahnen. Standardisierung zeitweiliger Straßen- und Brückenverkehrszeichen, Leitungs- und Regulierungsmittel für den Straßenverkehr im Kriege.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193767 ^{1.} . . . Ausf. Bl. 10

4. Ergänzung des Plattenwagenparks für den Transport von Panzern, Eisenbahnkesselwagen und Straßentankwagen, Binnenwasser-Decklastkähnen, Erhöhung des Anteils an Schwerlastkraftwagen in den Kfz.-Truppen.
5. Höchstmögliche Einführung des Kontainer- und Palettenverkehrs in den verbündeten Armeen, von Mitteln der Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten, die unter feldmäßigen Bedingungen effektiv sind, sowie Vervollkommnung der Methoden zur Übergabe der Güter und Technik an den Stoßstellen verschiedener Transportarten.
6. Erweiterung des Netzes stationärer Rohrleitungen für Erdölprodukte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und weitere Anlegung von Haupt-Feldrohrleitungen.
7. Weitere Erhöhung der Produktionsmöglichkeiten der Eisenbahn-, Straßenbau-, Kfz.- und Rohrleitungsbautruppen der verbündeten Armeen und spezieller Instandsetzungsformationen der Verkehrsministerien der Länder des Warschauer Vertrages.